



Sehr geehrte Damen und Herren,

da Familienunternehmen überwiegend generationsübergreifend ausgerichtet sind, spielt das Thema Nachfolge für jedes dieser Unternehmen irgendwann eine Rolle. Knapp die Hälfte der deutschen Familienunternehmen hat noch keine Nachfolge innerhalb der Familie gefunden. Durch den demografischen Wandel verschärft sich diese Herausforderung in den nächsten Jahren. Darüber hinaus werden Bildungs- und Berufswege der nachfolgenden Generation zunehmend durch individuelle Interessen bestimmt. Daher verfolgen potenzielle Kandidat*innen aus der Familie ihre Karrieren häufiger außerhalb des elterlichen Unternehmens. Die wissenschaftliche Arbeit der Ludwig-Maximilians-Universität München,


der Universität Tübingen und der Libera Università Internazionale degli Studi Sociali Guido Carli Rom leistet einen Beitrag dazu, die Situation der Familienunternehmen im Hinblick auf die Nachfolge zu beleuchten. Ich würde mich freuen, wenn Sie mit Ihrer Teilnahme an unserer Befragung dazu einen Beitrag leisten könnten.

Viele Grüße, Ihr

Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest

Präsident des ifo Instituts
und Professor für Volkswirtschaftslehre an
der Ludwig-Maximilians-Universität München

 @fuestClemens
@ifo_Institut

 [linkedin.com/in/clemensfuest/](https://www.linkedin.com/in/clemensfuest/)

ifo INSTITUT

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München e.V.

